

u. d. T. „Scriptores rei rusticae veteres latini“, dann 1494 und mit einem Kommentar des Philippus Bervaldus 1496 erschien, enthält viel Geometrisches, besonders Vermessungen. Auch in dem „Liber primus de fluminibus“ des Bartolo de Salsoferrato (aus der 1. Hälfte des XIV. Jahrh.), Ven. 1478, das von Überschwemmungen handelt, werden geometrische Aufgaben gelöst.

Für die Geschichte der Zahlzeichen und Maße ist von Bedeutung die Ausgabe der Werke des Priscianus aus Cäsarea, der um 527 lebte, Ven. 1488, ferner das Werk des alexandrinischen Grammatikers Herodianus (200 n. Chr.) *De notis Graecorum arithmetis*, griechisch Ven. 1495, und des Juristen Leonardus Portius *Libri duo de sestertio, pecuniis, ponderibus et mensuris antiquis*, Ven. ca. 1500. Auch in dem 2. Buche der *Historia naturalis* des jüngeren Plinius († 79 n. Chr.), die zum ersten Male 1472 zu Venedig gedruckt wurde, findet sich mehreres für die Geschichte der Mathematik und Astronomie Interessante. Biographisches enthalten die *Vitae et sententiae eorum qui in Philosophia probati fuerunt* des Diogenes Laertius, Ven. 1475 und öfter, das Geschichtswerk des Diodorus Siculus, dessen sechs Bücher in lateinischer Übersetzung Ven. 1476 herausgegeben wurden, und Plutarchs *Vitae parallelae*, Ven. 1478; endlich das 1499 zu Mailand erschienene große Lexikon des Suidas (ca. 1000 n. Chr.). Platons Werke gab lateinisch Marsilius Ficinus Florenz 1480—82 heraus. Von Aristoteles (384—322) wurden gedruckt *Opera latina* Ven. 1487 und 1496, *graeca* 1495—98, 5 Bände; *De coelo et mundo libri IV* 1473 und öfter, eine französische Übersetzung von Nicole Oresme Paris 1490; *Meteorum liber I*, Pataviae 1474 und öfter; die *Methaphysik Bononiae* 1488 und 1499. Kommentare zur Physik des Aristoteles von Paulus Venetus, Thomas von Aquino, Versor, Erhardus de Amersfordia, Simplicius, Columna u. a. wurden vielfach durch den Druck veröffentlicht.

Von Enzyklopädiën, die viel Mathematisches enthalten, nennen wir: das berühmte *Opus de nuptiis Philologiae et Mercurii* des Martianus Capella (um 470 n. Chr.), Vicentia 1499, Modena 1500 und später öfter; die nach demselben Muster verfaßten *Libri etymologiarum sive Originum* des Bischofs Isidorus von Sevilla (im VII. Jahrh.), die Augsburg 1472, Ven. 1483, 1493 und später öfter gedruckt wurden; das *Speculum naturale* des um 1250 lebenden Vincent de Beauvais (Vincentius Bellocensis), das in 7 Bänden zu Straßburg 1473—76 erschien; *Brunetto Latinis Il tesoro*, die erste italienische Enzyklopädie, die gegen Ende des XIII. Jahrhunderts geschrieben wurde und deren *Editio princeps* Treviso 1474; die berühmte *Margarita philosophica* des Gregor Reisch erschien zuerst Heidelberg 1486. Der Enzyklopädist Conrad von Megen burg schrieb gegen Ende des XIV. Jahrhunderts *Origines*, deutsch als „Buch der Natur“ zu Augsburg 1475 und öfter gedruckt. Viel Mathematisches bringt auch die Enzyklopädie *De expetendis et fugiendis rebus* des Mediziners und Philologen Georg Valla aus Piacenza, der 1499 zu Venedig starb; sie erschien 1488, 1497, 1498 und später. Ein Kapitel über Arithmetik enthält das anonyme Werk *The Mirror of the World*, London 1480, und das Buch *De proprietatibus rerum* des Bartholomaeus Anglicus oder de Glanvilla, 1480, 1491, 1492. Astronomisches bringt das enzyklopädische Gedicht *L'Acerba* des Cecco d'Ascoli (1250—1327), eines Schicksalsgenossen Giordano Brunos, der zu Bologna Astrologie vortrug. Dies Gedicht wurde von 1474 bis 1550 16 mal gedruckt.